

Der Gesang des Windes

Sanft erhebt der Wind die Stimme,
trägt sein Lied weit über Land,
streichelt damit alles Leben,
liegt es doch in seiner Hand.
Erst noch leise und melodisch,
klingt sein Raunen uns ans Ohr,
langsam wird es dann zum Rauschen,
und erwacht zum großen Chor.
Jedes Wesen, das da wandelt,
soll erkennen seine Macht,
er ist der Hüter unserer Welt,
der über alles Dasein wacht.
Was die Zeiten überdauert,
dass wir von ihm mit bestimmt,
weil allem was die Erde schädigt,
sein großer Zorn den Atem nimmt.

Sanft erhebt der Wind die Stimme,
und voll Ehrfurcht lauschen wir,
denn sein Lied enthält die Botschaft:
Ich war lange vor euch hier!

© Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet, vervielfältigt und verbreitet werden.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)